

erbund.
 nachmitt. 2 Uhr,
 sthaus zum „Ochsen“
 e jährliche
mmmlung
 g:
 rricht,
 gerfest in Höfen durch
 cher Beteiligung hiemit
au-Ausschuss.
uarbeiten.
 von Karl Schmid
 mmer, Dachdecker,
 Glaser, Schlosser,
 schindlungsarbeiten
 digungen liegen auf
 nsicht auf und wollen
 abends 6 Uhr
 er Striebel und
 nd, Architekten.
uarbeiten.
 u Feiler hier haben
 bedungs-, Gipser,
 mied-, Tapezier-,
 arbeiten
 igungen liegen auf
 nsicht auf und wollen
 abends 6 Uhr
 er Striebel und
 nd, Architekten.
 euenbürg.
 auf 1. Juli meine
 uf der Sommerseite
Zimmerwohnung
 chem Zubehör und
 il zu vermieten.
 gen in der Geschäfts-
 Bl.
 euenbürg.
Tilch
 en bei
st Zug, Kohlbergle.
fort Geld sucht
 tenrückzahl., Schulb-
 sel, Möbel, Police od.
 r. a. Jos. Dahmen,
 es. Reelle Bedienung.
ente
aiser“.

Er scheint
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
 Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.20.
 Durch Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.15;
 im sonstigen Inland,
 Verkehr M. 1.25; hierzu
 je 20 J. Bestellgeld.
 Abonnement nehmen alle
 Postämter und Postboten
 entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 44.

Neuenbürg, Samstag den 18. März 1911.

69. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
 die 5 gespaltene Zeile
 oder deren Raum 12 J.
 bei Auskunfterteilung
 durch die Exped. 12 J.
 Reklamen
 die 3 gesp. Zeile 25 J.
 Bei öfterer Insertion
 entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telegramm-Adresse:
 „Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Reichstag setzte am Dienstag die Generaldebatte über den Etat des Reichsamts des Innern fort, in die auch wieder Staatssekretär Dr. Delbrück eingriff. Der Abg. Hoch (Soz.) kritisierte die sozialpolitische Untätigkeit des Reichstages und nannte die Auflösung der sozialdemokratischen Jugendorganisationen eine Vergewaltigung, worauf Staatssekretär Dr. Delbrück der Sozialdemokratie den Spiegel ihrer eigenen Unruchbarkeit vorhielt. Nicht die Sozialdemokratie, sondern die Regierung und die übrigen Parteien hätten die sozialen Gesetze beschließen; denn alle bürgerlichen Parteien, so stellte er unter lebhaftem Beifall fest, hätten an der kulturellen und wirtschaftlichen Hebung unseres Arbeiterstandes das lebhafteste Interesse. Ein gebildeter Arbeiter sei das Beste, was das Volk für seine Weiterentwicklung wünschen kann. Aber ebenso unbefangene könne er auch die Leistungen der Industrie an. — Am Mittwoch begründete zunächst der Abg. Graf Carmer-Bieserwisch (Lous.) eine Resolution, in der eine besondere Erlaubnis für den Betrieb eines Wanderlagers gefordert wird. Er trat auch für eine Erhöhung der Warenhaussteuer ein und klagte über das Ueberhandnehmen der Schmutz- und Schundliteratur. Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte eine Aenderung der Gesetzgebung zur Bekämpfung der Schundliteratur für nicht erforderlich, während der Begriff „Schundliteratur“ so schwankend sei, daß ein gesetzgeberisches Einschreiten die größten Schwierigkeiten mache. Die Frage der Besteuerung der Warenhäuser und der Konsumvereine verwies der Staatssekretär an die Landesgesetzgebung. Nach Genehmigung des Ausgabeplans „Gehalt des Staatssekretärs“ fanden noch eine Anzahl der zum Etat des Reichsamtes des Innern beantragten Resolutionen und außerdem eine Reihe weiterer Ausgabepositionen Genehmigung. — Am Donnerstag besahe sich der Reichstag mit den Einzelheiten des genannten Etats.

Die intimen Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Wien werden durch die bevorstehende neueste Begegnung Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Josef und den bald darauf erfolgenden offiziellen Besuch des deutschen Kronprinzenlichen Paares in der österreichischen Hauptstadt zweifellos eine weitere Vertiefung erfahren. Kaiser Wilhelm trifft, auf der Reise nach Korsu begriffen, am 24. März vormittags in Schloß Schönbrunn zum Besuche des Kaisers Franz Josef ein und reist dann abends nach Venedig weiter. Lebhaftes Interesse bringt man namentlich in Österreich dem am 9. und 10. April stattfindenden Besuche des deutschen Kronprinzenlichen Paares in Wien entgegen, bei welcher Gelegenheit die Kronprinzessin Cecilie übrigens sich zum ersten Male in der Kaiserstadt an der Donau zeigt. Dem hohen Paare harret daselbst ein besonders auszeichnender Empfang.

Berlin, 17. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin die Fahrt nach Korsu gemeinsam mit dem Kaiser machen und demgemäß auch trotz ihres angegriffenen Gesundheitszustands unter Unterbrechung der Reise in Wien an dem Besuch bei Kaiser Franz Joseph teilnehmen. Prinzessin Viktoria Luise wird ihre kaiserlichen Eltern nach Korsu begleiten. Ebenso wird Prinz Joachim die Reise bis Wien mitmachen, da der Kaiser Wert darauf legt, den Prinzen seinem hohen Vaten vorzustellen.

Das neue französische Kabinett Monis debütiert mit einer Betonung der Marokkopolitik Frankreichs. Denn laut einem Beschlusse des Ministerrats wird das französische Expeditionskorps in Marokko eine Verstärkung um 2000 Mann erfahren, um sich nicht von irgendwelchen Zufälligkeiten überraschen zu lassen. Die französische Regierung hat von diesem Vorhaben in Berlin offiziell Mitteilung gemacht und die Versicherung hinzugefügt,

eine weitere Besetzung marokkanischen Gebietes durch die französischen Truppen bedeute diese Abwendung von Verstärkungen nicht. Im übrigen wird durch die Verstärkung des französischen Expeditionskorps in Marokko das gute offizielle Verhältnis Frankreichs zum Sultan Mulay Hafid nicht weiter berührt, als dessen finanzielle Stütze sich Frankreich auch fernerhin erweist, wie aus den sonstigen Beschlüssen des jüngsten Ministerrats über die marokkanischen Angelegenheiten hinlänglich erhellt.

Rom, 17. März. Präsident Fallières begnügt sich, Frankreichs Glückwünsche zu Italiens Jubiläum hier durch General Michel, den Oberbefehlshaber des französischen Heeres, aussprechen zu lassen.

Allgemeine Beachtung weit über die Grenzen Englands hinaus findet die Rede, welche in der kürzlichen Flottenabrüstungsdebatte des englischen Unterhauses vom Minister des Auswärtigen Sir Edward Grey gehalten worden ist, und in der ein Abkommen zwischen England und Deutschland betreffs einer beiderseitigen Einschränkung der Flottenrüstungen als wünschenswert bezeichnete. Ueberhaupt ließ sich Grey recht entgegenkommend gegenüber Deutschland vernehmen, und die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ beiläufig sich darum auch, ihre Befriedigung über die Rede Grey auszudrücken. Nach den vorliegenden Meldungen hat der Minister mit Nachdruck die Feststellung des deutschen Reichskanzlers im Reichstage wiederholt, daß sich Mißtrauen nicht bei den Regierungen, wohl aber in der öffentlichen Meinung beider Länder vielfach geltend gemacht habe. Im sonstigen lassen allerdings die betreffenden Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ erkennen, daß man in den Berliner Regierungskreisen erst abwarten will, inwieweit sich die jetzigen friedlichen Anwandlungen der englischen Politik in die Tat umsetzen werden.

London, 15. März. Der Vorstand des britischen Flottenvereins hat einen Brief an die „Times“ gerichtet, in dem die Regierung aufgefordert wird, nicht 5, sondern 12 Schlachtschiffe in Bau zu geben. Wenn schon der Zweimächte-Standard endgültig preisgegeben sei, so müsse doch unbedingt daran festgehalten werden, daß England für jedes eine Schiff der zweitstärksten Seemacht 2 baue. In den Jahren 1911/12 aber werde Deutschland programmäßig 6 Schiffe auf Kiel legen und folglich müsse England mit 12 antworten. Das sei um so nowendiger, als nach Ablauf des englisch-japanischen Bündnisses im Jahre 1915 einer neuen Lage im Stillen Ozean Rechnung zu tragen sei.

Rußland fehlt seine Drohpolitik gegen China fort. In Peking wurde eine neue scharfe russische Note übergeben, welche abermals Drohungen gegenüber der chinesischen Regierung im Zusammenhang mit dem russisch-chinesischen Streit in der Mandschurei enthält. Es wird denn auch jetzt aus Petersburg gemeldet, daß sich bereits zwei Brigaden mit acht Artilleriekompagnien, zwei Schützenbataillone und Kosaken Schwadronen auf dem Marsch nach dem chinesischen Grenzdistrikt Kuldscha befinden. Vielleicht hängt die jetzt aus Teheran gemeldete vollständige Räumung der persischen Stadt Kaswin seitens der russischen Truppen mit der anscheinend geplanten energischen Aktion Rußlands gegen China zusammen, da wohl Rußland sich hierbei nicht durch Verwicklungen in Persien hemmen lassen will.

Zwischen der amerikanischen Union und Mexiko drohen neue Verwicklungen einzutreten. Bei einem Aufstande in Vera Cruz wurde ein amerikanischer Staatsangehöriger getötet, was vielleicht zu einem neuen Vorgehen der Union gegen Mexiko führt.

London, 17. März. Newyorker Blätter erfahren aus Washington, daß die amerikanische Regierung dem Präsidenten Diaz eine Frist von 3 Monaten gegeben habe, innerhalb welcher die Revolution unterdrückt sein müsse, widrigenfalls

amerikanische Truppen die Grenze überschreiten würden.

Die Arbeiten am Panamakanal sollen so gefördert werden, daß er bereits Ende nächsten Jahres in Betrieb genommen werden kann. Die Eröffnungsfeierlichkeiten aber sind für später vorgesehen; die feierliche Eröffnung ist für 1. Januar 1915 geplant.

Ein Dekret über die französische Fremdenlegion hebt das Dekret vom 15. Januar 1910 auf und setzt die Artikel 6 und 7 des Gesetzes vom 10. März 1831 wieder in Kraft. Es handelt sich um die Einreichung Minderjähriger. Die Hauptbestimmungen der Artikel 6 und 7 des Gesetzes über die Fremdenlegion vom 10. März 1831, die jetzt wieder in Kraft getreten sind, setzen für den Eintritt in die Fremdenlegion als Mindestalter 18 und als Höchstalter 40 Jahre fest. Die anderen Bestimmungen betreffen den Geburtschein, das Sittenzeugnis und das Zeugnis für die Diensttauglichkeit. Das wieder aufgehobene Dekret über die Zulassung zur Fremdenlegion besagte: Wer zum Dienst in der Fremdenlegion zugelassen werden will, muß besitzten: 1. einen Geburtschein oder eine gleichwertige Urkunde; 2. ein Sittenzeugnis; 3. ein Zeugnis der Militärbehörde über die Tauglichkeit zum Militärdienst. Wer die beiden ersten Urkunden nicht besitzt, kann trotzdem verpflichtet werden. — Das war ja ein tolles Dekret!

Die Fortschrittliche Volkspartei in Gießen beschloß, den Wählern zu empfehlen, in der Stichwahl für den Sozialdemokraten Bedmann zu stimmen.

Württemberg.

Stuttgart, 16. März. Die nationalliberale Fraktion des Landtags hat unter 9. ds. folgenden Antrag eingereicht: „Die Kammer der Abgeordneten wolle beschließen, die K. Staatsregierung zu ersuchen, sie möge im Bundesrat dafür eintreten, daß zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche und der Mittel zur Bekämpfung derselben im Reichsetat ausreichende Mittel bereit gestellt werden.“

Stuttgart, 16. März. Der Ausschuß des Vereins württ. Körperschaftsbeamten wird zu dem Beschlusse betr. die Gerichtsgebührenordnung eine Eingabe an den Landtag richten, in der, unter Hinweis darauf, daß durch den vorgesehene 40prozentigen Zuschlag auch zu den von den Gemeindebehörden zu erhebenden Gebühren eine endlose Schreiberei, aber auch viel Ärger im Publikum geschaffen werde, darum gebeten wird, von dem Zuschlag abzusehen bei Gebühren, die an sich den Beamten (oder durch Dienstverträge der Gemeinde) zufallen, wie bei Beglaubigung von Unterschriften usw., ebenso bei den Schätzungsgebühren. Die übrigen Gebühren (Verurteilung von Kaufverträgen usw.) sollen durch die staatlichen Grundbuchbeamten bei der Verichtigung des Grundbuchs angelegt und eingezogen werden, was ganz leicht durchführbar sei.

Stuttgart, 16. März. Der Schwab. Schillerverein gibt aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Königs Paares ein Hausbuch „Schwäbischer Erzähler“ heraus, das die besten Erzählungen der schwäbischen erzählenden Literatur enthält und nur 1 Mk. kosten soll. Der Stuttgarter Gemeinderat hat beschlossen, das Buch an 3000 zur Entlassung kommende Schüler und Schülerinnen zu verteilen und es außerdem den Schülerbibliotheken zuzuweisen. Es sollen 4000 Mk. hierfür ausgegeben werden. Dieses Beispiel verdient Nachahmung im ganzen Lande.

Stuttgart, 16. März. Seit über 35 Jahre hat in Stuttgart kein Bundesfest mehr stattgefunden. Die Stuttgarter Schützengilde betrachtet es deshalb als ihre Aufgabe, bei dem Bundesfesten im Jahre 1912 zu Frankfurt mit Entschiedenheit dafür einzutreten, daß das nächste Bundesfest im Jahre 1915 nach Stuttgart verlegt wird. Die



Schlingelbe rechnet damit, daß ihr von der Stadt weitestgehende Unterstützung zugesichert wird.

Stuttgart, 16. März. Auf Wanderschaft muß wiederum das Stuttgarter Standesamt gehen, binnen kurzem muß es sein Heim zum vierten Mal (oder es ist gar das fünfte Mal?) wechseln. Drollig für die Heiratskandidaten und Kandidatinnen, aber nicht angenehm war der Wechsel der Räumlichkeiten mit der Latrineninspektion. Brautpaare mit den tiefgerührten Schwiegereltern und den Zeugen sprachen auf der Latrineninspektion vor, um dort den Bund fürs Leben zu schließen, während Hausbesitzer aufs Standesamt raunten und energisch verlangten, das Amt solle ihnen die übersiehenden Gruben sofort entleeren. Zur Zeit ist das Standesamt in der alten Stadtdirektion untergebracht. Das Gebäude muß abgebrochen werden. Die neu zu erstellende Markthalle nimmt das Areal in Anspruch. Das Standesamt siedelt darum Ende dieses Monats in das alte Konservatorium über. Dort ist's auch besser aufgehoben. In den früher der Konstant dienenden Räumen hören auch in Zukunft die jungen Leute die Engel singen oder auch pfeifen, je nach den Motiven der Eheschließung. Aber auch im alten Konservatorium ist seines Bleibens nicht lange, dann muß das Standesamt wieder auf Wanderschaft gehen, nach dem alten Wanderlied: „Ein Sträußel am Gute“ usw. Eine Maßregel wird nicht zu umgehen sein, nämlich die Beamten des Standesamts mit Wandergewerbescheinen auszustatten.

Stuttgart, 16. März. Das Kellnerinnenheim ist gestern in Gegenwart des Ministers von Bischof, des Bürgermeisters Dr. Reith, der Polstern der Königin, Gräfin Urkull, und mehrerer anderer höherer Beamten, sowie der Landtagsabgeordneten Diller und André feierlich eingeweiht worden.

Stuttgart, 17. März. Zwei internationale Platinidiebe Ricardo Zanone und Vittorio Starone aus Turin, die durch Einbruchsdiebstähle in den chemischen Laboratorien der elf Universitäten und Hochschulen Berlin, Straßburg, Bonn, Gießen, Göttingen, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Basel, Zürich und Paris für über eine halbe Million Mark Platin erbeutet haben, sind in Paris verhaftet und an Deutschland ausgeliefert worden.

Lüdingen. (Strafkammer.) Der ledige Gipseregel Friedrich Philipp Broß von Althengstett, Oberamt Calw, hat nach vorausgegangenem Handeln im Oktober 1910 dem Bauern Joh. Kuffe von dort mit einem Prügel einen so wichtigen Schlag auf den Kopf verjagt, daß der Betroffene zu Boden taumelte und drei Tage lang Kopfschmerzen hatte. Ferner hat Broß am Abend des 29. Januar den Wagner Heinrich Weiß von Althengstett beim Herausreten aus der Pirschwirtschaft, vor der er ihm aufgelauert hatte, durch einen Streich mit einem Prügel zu Boden gestreckt, so daß Weiß eine Kopfwunde davontrug. Wegen dieser überaus rohen Taten stand Broß am 15. März vor der Lüdingen Strafkammer. Diese verurteilte ihn wegen zwei Vergehen der gefährlichen Körperverletzung zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis.

Ehlingen, 17. März. Ueberaus groß ist die Zahl der Schüler, die in diesem Jahr die Aufnahmeprüfung für die evangelischen Lehrerbildungsanstalten (sog. Aspirantenprüfung) bestehen wollen. Zu dieser Prüfung, die alljährlich in den ersten März-Weekenden für das ganze Land abgehalten wird, haben sich heuer gegen 440 junge Leute in Ehlingen eingefunden; nur etwa die Hälfte davon kann, wie man hört, Aufnahme finden.

Ulm, 17. März. Wie der „Schwäb. Merkur“ hört, stellt der Bund der Landwirte den Landtagsabgeordneten Graf Heidenheim als Kandidaten für die Reichstagswahl im 14. Wahlkreis auf. Der Bund geht von der Ansicht aus, daß Graf vom Zentrum gleich im ersten Wahlgang unterstützt wird.

Heilbronn, 16. März. Eine hier abgehaltene Versammlung der Deutschen Partei beschloß, die Kandidatur des bisherigen Abgeordneten Raumann tatkräftig zu unterstützen.

Mengen, 16. März. Heute fand hier die Stadtschultheißenwahl statt. Sieben Kandidaten hatten sich gemeldet; drei traten von der Wahl zurück, und von den übrigen kamen nur noch Verwaltungsaktuar Marquart-Mengen und Oberamtssekretär Fischer-Saulgau ernstlich in Betracht. Zwischen den Parteien dieser beiden Kandidaten war ein heftiger Wahlkampf entbrannt. Auf Verwaltungsaktuar Marquart fielen 218 Stimmen, auf Oberamtssekretär Fischer 215 Stimmen.

Veisigheim, 17. März. Im Konkurs des früheren Schultheißen Karl Benz in Böckgau beträgt der zur Schlussverteilung verfügbare Massebestand 9369 Mk., wovon noch die Kosten abgehen. Zu berücksichtigen sind nicht bevorrechtigte Konkursforderungen im Gesamtbetrag von 161226 Mk.

Vorausichtige Witterung für 18. ds. Mts.

Wir haben noch weiterhin mit Stürmen zu rechnen. Doch wird der Hochdruck über Skandinavien sich auch über Mitteleuropa auszubreiten suchen und uns schließlich helles Wetter bringen. Vorerst aber steht bei ziemlich wolfigem Himmel noch mäßig kalte Temperatur, dabei aber kein wesentlicher Niederschlag bevor.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

R. Württ. Amtsgericht Neuenbürg a/G.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Mai 1892 in Sonweiler O./A. Neuenbürg geborenen Tagelöhner **Emil Diehm**, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung u. a. verhängt.

Einlieferungsort: Amtsgericht Neuenbürg.

Personalbeschreibung: 1,55 bis 1,58 m groß, unterseht, halbvolles, bleiches Gesicht, finsternen Blick, dunkelblonde Haare, zulezt dunkler Zuppenanzug, brauner, runder Filzhut mit Feder.

Den 11. März 1911.

Brauer.

Gemeinde Birkenfeld.

Stammholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindeforsten Abt. II Klettenbusch im Schönbügel, 9 Badofenberg, 15 Junger Hau, 17 Leichselwäldle, 18 Heidenbüchel und 21 Hint. Alter Hau kommen nächsten

Dienstag den 21. März ds. Jrs.,
vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- 80 Stück Fichtenstämme mit 139,88 Fm. I.—IV. Kl.,
- 662 „ Tannenstämme mit 669,97 Fm. I.—V. Kl.,
- 335 „ Tannen- u. Fichtenstämme mit 57,48 Fm. VI. Kl.,
- 10 „ Wagnereichen mit 13,49 Fm. II.—III. Kl.,
- 22 „ Wagnereichen mit 4,33 Fm. V.—VI. Kl.

Das zum Verkauf kommende Tannenlangholz liegt größtenteils an der alten Pforsheim-Schwanner Straße, daher Abfuhr günstig.

Auszüge auf Verlangen von Waldmeister Höl.

Schultheißenamt.
Holzschub.

Dennach.

Holz-Verkauf

am kommenden Freitag den 24. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus:

- 1333 Stück Langholz 4 II., 13 III., 75 IV., 238 V., 1003 VI. Kl.,
- 680 „ Bauftangen 56 I., 353 II., 271 III. Kl.,
- 392 „ Hagstangen 15 I., 149 II., 228 III. Kl.,
- 785 „ Hopfenstangen 25 I., 464 II., 298 III. Kl.,
- 530 „ Reistangen 250 II., 205 III., 75 IV. Kl.,
- 122 „ Ausschub.

Sehr günstige Abfuhr.

Den 16. März 1911.

Gemeinderat.

Vorstand Neuenweiler.

R. Forstamt Calmbach.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Ausschreibungsverfahren

aus Eiberg, Hengstberg, Heimenhardt und Kälbling:

Langholz: 2160 Tannen, 239 Fichten, 623 Föhren (vorwiegend Stochholz) mit Fm.: 965 I., 743 II., 666 III., 310 IV., 254 V., 54 VI. Kl.;

Abschnitte: 117 I., 49 II., 19 III. Kl.

Die bedingungslos, auf ganze und Zehntelprozenten des Tagespreises des betreffenden Loses zu stellenden Gebote, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebote auf Stammholz“ bis spätestens

Freitag den 31. März d. J.,
vormittags 10^{1/2} Uhr

beim Forstamt einzureichen, wofür selbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Arnbach.

10 Stück schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen
Jakob König, Kübler.

Schömberg.

Warnung!

Hiermit warne ich jede Person, welche über mich falsche Aussagen verbreitet (betr. Verschleppung der Maul- und Klauenseuche), hauptsächlich diejenigen Verleumder, die ihre Aussagen nicht beweisen können. Ich werde fernerhin jeden in diesem Falle gerichtlich belangen.

Gottlieb Dehlschlager I.,
Farrnenhalter.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindeforst Abt. 3, 15 und 27 Ob. Wald kommt
am Samstag den 25. März ds. Jrs.,
vormittags von 9 Uhr ab

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- 363 Stück Föhren und Tannen mit 348 Fm.,
- 75 „ Eichen „ 13 „
- 5 „ Birken und 2 Stück Buchen „ 3 „
- 35 „ Bauftangen,
- 63 „ Hagstangen,
- 198 „ Hopfenstangen und
- 229 „ Reistangen.

Gräfenhausen, den 17. März 1911.

Schultheißenamt.
Kircher.

Gemeinde Weiler.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde versteigert aus ihrem Gemeindeforst mit Borgfrist bis 1. Oktober I. Jrs.

am Donnerstag den 23. März:

- 43 Eichen III.—VI. Kl. mit 18,17 Fm.,
- 15 Buchen I.—IV. Kl. mit 10,90 Fm.,
- 4 Hainbuchen mit 0,73 Fm.,
- 24 Fichten
- 9 Lärchen
- 419 Forstenabschnitte u. -Stämme

I.—V. Kl. mit 845,23 Fm.;

am Freitag den 24. März:

- 8 Bauftangen I. Kl.,
- 47 „ II. „
- 93 Hagstangen und Baumstämme I. „
- 40 Hopfenstangen II. „
- 130 „ III. „
- 200 „ IV. „
- 100 „ I. „
- 270 Rebstecken II. „
- 145 „
- 100 Bohlenstrecken.

Die Zusammenkunft ist jeweils **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.

Weiler, den 17. März 1911.

Der Gemeinderat.

J. B. d. B.: Joh. Becker, Gemeinderat.

Müller, Ratschr.

Rechnungsformulare

liefert billigst

C. Koch.

Stammholz

kommen im Nat...

30 Stück ford...

50 Stück for...

12 Stück tan...

Die für bi...

Die auf g...

Losverzeichnis...

Den 16. J...

Gesellschaft

Reinen w...

die früher unter...

Gebrüder...

in bekannt guter...

Fabrik...

in hohler, leichte...

Um geneig...

Neuenbürg

Teleph. 58

Vergeblich

Zum Wo...

Grab-, Beton...

Mittwoch

ebenfalls abge...

Neuenbürg

Berge...

Zum Wo...

Grab-, Beton...

Mittwoch

ebenfalls abge...

Neuenbürg



Gemeinde Calmbach.
Stammholzverkauf.
Am nächsten Mittwoch den 22. März ds. Jb.,
vormittags 11 Uhr

Kommen im Rathausaal zum Wiederverkauf:
aus Abteilung 16 Steige:
30 Stück forchens Langholz II.—IV. Kl. mit 45,10 Fm.
30 " " " " " " 43,20 " " "
aus Abteilung Ruhnstein:
50 Stück forchens Langholz I.—IV. Kl. mit 78,17 Fm.;
aus verschiedenen Abteilungen:
12 Stück tannenes Sägholz I.—III. Kl. mit 10,19 Fm.

Die für diesen Verkauf besonders aufgestellten Zahlungsbedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.

Die auf ganze und Teilteilerpreise der Tagpreise der betr. Lose zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens zu obengenanntem Termin bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst zu dieser Zeit deren Eröffnung stattfindet.

Losverzeichnisse können vom Waldschützen Faas bezogen werden.

Den 16. März 1911. **Schultheizenamt.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werten Geschäftsfreunden, den Herren Architekten, Meistern und Bauherren zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die früher unter dem Namen „**Burkhardt, Unterreichenbach**“ betriebene **Baumaterialienhandlung** käuflich erworben und gleichzeitig meinen Bruder **Hrn. Ernst Bacher** als Teilhaber in mein Geschäft, welches nun unter dem Namen

Gebrüder Bacher, Neuenbürg-Unterreichenbach in bekannt guter Weise weitergeführt wird, aufgenommen habe. Neben unserer **sämtl. Baumaterialien** umfassenden Lagern betreiben wir in Unterreichenbach die

Fabrikation von Schwemmsteinen

in hohler, leichter, ebenso auch in massiver Ausführung. Durch den Unterhalt von 3 Lagern und Verbindung mit den größten Werken dieser Branche, sind wir in der Lage, Sie äußerst vorteilhaft bedienen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen
Hochachtungsvoll

Neuenbürg **Gebrüder Bacher**, **Unterreichenbach**
— Teleph. 58 — — Teleph. 8 —

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum **Wohnhausneubau** des **Hrn. Karl Schmid** hier haben wir die

Grab-, Betonier- und Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Gipser-, Flaschner-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Tapezier-, Maler- und Verschindlungsarbeiten im Afford zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf unserem Büro in **Neuenbürg** zur gest. Einsicht auf und wollen schriftl. Offerte bis spätestens

Mittwoch den 22. ds. Mts., abends 6 Uhr ebenda selbst abgegeben werden.

Neuenbürg, den 16. März 1911.

Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand, Architekten.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum **Wohnhausneubau** der **Frau Feiler** hier haben wir die

Grab-, Betonier- u. Maurer-, Dachendeckungs-, Gipser-, Flaschner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Tapezier-, Verschindlungs- und Malerarbeiten im Afford zu vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf unserem Büro in **Neuenbürg** zur gest. Einsicht auf und wollen schriftl. Offerte bis spätestens

Mittwoch den 22. ds. Mts., abends 6 Uhr ebenda selbst abgegeben werden.

Neuenbürg, den 16. März 1911.

Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand, Architekten.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf
am 27. März ds. Jb.,
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus
Stadtwald IV an der Linie,
Abt. 8f, Miß:

4 Rm. buchene Scheiter
6 " " " " Prügel I. Kl.
137 " " " " Prügel II. Kl.
12 " " " " " " Prügel II. Kl.
23 " " " " " " Prügel
4 " " " " " " Prügel;

Stadtwald IV an der Linie,
Abt. 13f, Soldatenbrunnen:

12 Rm. buchene Scheiter
158 " " " " Prügel II. Kl.
14 " " " " " " Prügel II. Kl.
16 " " " " " " Prügel
11 " " " " " " Prügel;

Stadtwald III Sommerberg,
Abt. 15f, Auhhalde:

53 Rm. Nadelholzeisprügel;
Stadtwald I Meißtern, Abt. 2f,
Baisteig:

49 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
31 " " " " Prügel;
Stadtwald I Meißtern, Abt. 7f,
Altesteig, Abt. 8f, Kienhalde,
Abt. 9f, Jägerwegle:

1 Rm. buchene Prügel II. Kl.
67 " " " " " " Prügel II. Kl.
34 " " " " " " Prügel
113 " " " " " " Prügel II. Kl.
44 " " " " " " Prügel
69 " " " " " " Prügel II. Kl.
28 " " " " " " Prügel;

Stadtwald II Leonhardswald,
Abt. 3f, Farnplatte:

8 Rm. Nadelholzprügel I. Kl.
183 " " " " " " II. Kl.
43 " " " " " " Prügel;

Stadtwald V Wanne, Abt. 1f,
Vorderer Blöscherrain:

15 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
10 " " " " " " Prügel;

Stadtwald V Wanne, Abt. 10f,
Tiefer Grund:

14 Rm. Nadelholzprügel (Koller)
168 " " " " " " Prügel II. Kl.
44 " " " " " " Prügel.

Den 17. März 1911.

Stadtschultheizenamt.
Bäpner.

Neuenbürg.

Habe auf 1. Juli meine
schöne, auf der Sommersseite
gelegene

3-4 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör und
Gartenanteil zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

12500 Mk.

gegen gef. Hypothekar-Sicher-
heit von einem pünktl. Zins-
zähler aufzunehmen gesucht.

Offerte vermittelt die Exped.
ds. Blattes.

Einen Einspannerwagen,
sowie ein **Dungwägel** und
ein **englisches Geschirr**
hat zu verkaufen

Karl Mehr, Wildbad.

Waldrennack.

Eine junge, schwere

Fahrkuh,

39 Wochen trächtig, hat zu
verkaufen

Johann Weil.

Calmbach, 16. März 1911.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die wir bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters,
unseres
lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters,
Bruders und Schwagers



Christian Seyfried,
Maurermeister

erfahren durften, insbesondere für die zahl-
reiche Begleitung des Krieger- und Militärvereins und
der Freiwilligen Feuerwehr, sowie für die zahlreichen
Kranzspenden und für den erhebenden Gesang der
Kinder sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Seyfried, geb. Sieb
mit ihren Kindern.

Höfen a. E.

Würfelzucker per Pfd. 24 J,
in Kisten à 100 Pfd.
M. 22,75,

Kaffee, feinst gebrannt,
p. Pfd. M. 1,30—2,20,
in stets frischer Röstung,

Dampfäpfel, feine, per Pfd. 65 J.

Mussa, feinst Tafel,
in Dosen à 1, 3, 5, 9 Pfd.,

Knorrs Hundekuchen

" **Geflügelfutter** **zu Fabrik-**

" **Suppenartikel** **preisen!**

empfecht
Albert Stegmaier, Tel. 25.

Kräftiges, ordentliches
Mädchen,

15—17 jährig, das schon gedient
hat, wird nach **Neuenbürg** auf
1. April oder später in gute
Stelle gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Lehrlinge

für die **Edelsteinschleiferei**
werden unter günstigen Beding-
ungen angenommen bei

Karl Maurer,
Zerrennerstr. 48, Forzheim.

Suche für einen jungen Mann,
welcher demnächst in **Neuenbürg**
eine 3jährige kaufmännische Lehr-
zeit antritt, eine

Pension

mit Familienanschluß in gut
bürgerlichem Hause.

Offerte erbeten u. A. R. Stutt-
gart an die Exped. ds. Blattes.

Calmbach.

Eine 2 od. 3 Zimmer-
Wohnung

samt Zubehör, Waschküche und
Gartenanteil ist auf 1. April
zu vermieten.

Höfenstraße 275.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
Schlacht-
partie,



wozu höflichst einladet
Wilh. Gegenheimer
zur „Germania“.

Speck und Schmalz
empfecht der Obige.

Neuenbürg.
Kräftige Jungen,

Konfirmanden oder ältere,
werden zur Ausbildung in der
Formerei oder **Schleiferei**
angenommen von

Friedr. Waldbauer,
Bügelmaschinenfabrik.

Näheres auf dem Bureau.

Neuenbürg.
Gewähre **von heute ab** auf

sämtl. Schürzen

10% Rabatt.

Ludwig Pross.



Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Die jährliche General-Versammlung

findet am Sonntag den 19. März ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr
im Hotel „Palmengarten“

mit folgender Tages-Ordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1910.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1910 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1910.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 11. März bis Sonntag den 19. März ds. Jrs. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale ausgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 8. März 1911.

Der Vorstand:

E. Vöhner. W. Ulmer. Fr. Rath.

Darlehenskassen-Verein Ottenhausen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand am 31. Dez. 1910	1 090,92 M.	Anlehen	84 796,— M.
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	7 337,25 "	Sparkasseneinzahlungen	10 026,32 "
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	1 100,— "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 337,19 "
Darlehen	60 420,93 "	Reservefond des Vorj. 3325,48 M.	
Güterziele	21 911,39 "	Dieser Reingewinn des Vorjahrs 936,89 M.	
Stückzinsen und verfallene Zinsen	4 402,60 "	ab Rückvergütung an	
Wert des Mobiliars	584,— "	Ertragsteuern 540,— "	
Wert der Immobilien	80,— "	heuer beschlossene	
Sonstiges	3 376,47 "	Dividende 34,60 "	
davon ab Passiva	100 903,56 M.		
ergibt sich für heuer Gewinn	99 870,42 "	574,80 M.	
		382,29 "	
		3 707,77 "	
		8,14 "	
		99 870,42 M.	
Einnahmen	40 499 M. 25 J.		
Ausgaben	39 408 " 33 "		
Umsatz	79 907 M. 58 J.		
Mitgliederstand: Am 1. Januar 1910		97	
eingetreten 1910		5	102
ausgeschieden: gestorben		3	
weggezogen		1	
Aussündigung		1	5
			97

übereinstimmend mit der „Liste der Genossen“.

Ottenhausen, den 15. März 1911.

J. B.:

Vorsteher: W. Bürkle, Hauptlehrer.

P. P.

Wir gestatten uns hiermit die erg. Mitteilung zu machen, daß nach gütlichem Uebereinkommen Hr. J. Prölsdörfer mit heutigem Tag aus unserer Firma ausscheidet.

Das Geschäft geht mit sämtlichen Aktiven und Passiven an Hrn. S. Rosenberger, den bisherigen Mitinhaber, über und wird in demselben Umfang wie bisher weitergeführt.

Pforzheim, 15. März 1911.

Hochachtungsvoll

H. Kulsheimer Nachf., Eisenhandlung,
Leopoldstraße 11.

Sonntags bleibt unser Geschäft geschlossen.

Germania-Linolen-Werke Bietigheim.

Betreiber:

Albert Kübler, Herrenalb

empfiehlt sich im Liefern und Regen einzelner Zimmer, sowie größerer Objekte und stehen bemittelte Offerte gerne zu Diensten.

Und sie schneidert

mit Masse die schönste Bluse, weil sie weiß, dass Favorit-Schnitte sehr modern, vorzögl. im Sitz und leicht zu gebrauchen sind. Sie sollten sie auch versuchen, sie sind einzig. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pf.), Jugend-Modenalbum (nur 50 Pf.), bei Fritz Schumacher, Pforzheim.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Weck in Reuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr Reuenbürg.

Am Sonntag den 19. März cr.,
nachmittags 3 1/2 Uhr

findet die

jährliche General-Versammlung

im Gasthaus zur „Eintracht“ (Nebenzimmer) statt.

Tages-Ordnung: Rechenschaftsbericht, Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Verwaltungsrat.

PS. Punkt 3 Uhr

Sitzung des Verwaltungsrats ebendasselbst.

Ottenhausen.

Im Gasthaus z. „Adler“ hier findet am Sonntag den 19. März, nachm. 2 Uhr

Frühjahrsversammlung der Imker

statt. Tages-Ordnung durch Schreiben an den Vertrauensmann in jedem Ort bekannt gegeben.

Vortrag: „Ueber Räuberei der Bienen“.

Mitglieder und Freunde sind zu zahlreichem Besuche herzlich eingeladen.

Vorstand: M. Bürkle, Hauptlehrer.

Die beste Schuhcreme



Alleiniger
Fabrikant
Carl Gentner,
Döppingen.

Verbraucher dieser Schuhcreme erhalten wertvolle Geschenke.

Reuenbürg.

Zu einem Waggon Ia. Nußkohlen

sucht noch einige Abnehmer

Fr. Andräs.

Reuenbürg.

Ia. Leinmehl

42%, 1 Btr. M. 9.50, sowie

sämtliche

Futtermehle

empfiehlt äußerst billig

Karl Scholl
zur „Traube“.

Auch bringe mein beliebtes

Schwabenbräu

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

Reuenbürg.

Schöne Saat u.

Speisekartoffeln

(„Wohlt mann“) empfiehlt

Georg Kienle
zum „grünen Baum“.

Gewerbeverein Reuenbürg.

Am Montag den 20. ds. Mts.,
abends 7 1/2 Uhr

findet im Lokal Red die jährliche
General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

Rassenbericht,
Neuwahlen,
Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der
Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Hilfssäger

für Walzgatter zum sofortigen
Eintritt gesucht.

Eisenfurt-Sägewerk.

Gottesdienste in Reuenbürg

am Sonntag Ostern, den 19. März,
Predigt 10 Uhr (Joh. 8, 47-56;
Lies Nr. 361); Defan Uhl.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtvicar Stübler.

Mittwoch, den 22. März, abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 24. März, abends
7 1/2 Uhr Missionsstunde.

Samstag, den 25. März, Feiertag
Karli Verlobung mit Gottes-
dienst vormittags 10 Uhr.

Zwei
Blat

Nr.

Ge

Aktiv

I. Cassa

Bestand an

II. Wech

Bestand an

III. Effe

Bestand an

IV. Mob

Fahrnis

V. Imm

Buchwert

VI. Ges

a) im Con

b) bei Bar

c) Beteilig

kasse

d) für Dep

e) für Vor

f) für Kap

g) rückstär

Vorsch

h) Voraus

Fr

Bisch-

für Ausfl
Fabrikpre
Offerte gerne

mit den f

in fol

sowie die bis

empfiehlt